

**RESULTATÜBERSICHT**

**Ski nordisch: Weltcupsspringen in Zakopane**

1. Weltcupsspringen, Grossschanze: 1. Sven Hannawald (De) 286,2 (140 m/134 m), 2. Florian Liegl (Ö) 280,9 (132,5/133), 3. Adam Malysz (Pol) 275,0 (134/128,5), 4. Sigurd Pettersen (No) 274,1 (133/129), 5. Christian Nagiller (Ö) 272,4 (129/131,5), 6. Primož Peterka (Sl) 271,5 (134/126), 7. Thomas Morgenstern (Ö) 269,0 (128,5/131,5), 8. Veli-Matti Lindström (Fi) 261,4 (128,5/127), 9. Andreas Goldberg (Ö) 261,2 (129,5/134,5), 10. Andreas Widhölzl (Ö) 255,2 (126,5/125), 11. Georg Späth (De) 254,7 (127/124,5), 12. Martin Schmitt (De) 250,1 (124/125,5), 13. Robert Kranjec (Sl) 249,7 (124/125), 14. Roar Ljøkelsøy (No) 248,8 (124/124,5), Ferner: 30. Simon Ammann (Sz) 214,7 (119,5/112).

2. Weltcupsspringen, Grossschanze: 1. Hannawald 271,2 (128,5 m/130,5 m), 2. Liegl 258,8 (128,5/125), 3. Malysz 253,5 (124,5/125,5), 4. Peterka 253,1 (125/124,5), 5. Goldberg 241,4 (119,5/123,5), 6. Ahonen 240,0 (120,5/122), 7. Pettersen 239,7 (120/124), 8. Lars Bystøl (No) 239,6 (122/122,5), 9. Ljøkelsøy 238,5 (121,5/121), 10. Widhölzl (Ö) 236,7 (122/119,5), 11. Kranjec 236,2 (120,5/121), 12. Morgenstern 235,7 (120,5/121), 13. Zonta 235,3 (119,5/121,5), 14. Nagiller 232,3 (117,5/123,5), 15. Michael Neumayer (De) 224,1 (118/119). Nicht für den Finaldurchgang qualifiziert: 39. Simon Ammann 96,9 (110,5).

Stand im Weltcup (15/27): 1. Ahonen 773, 2. Hannawald 721, 3. Malysz 692, 4. Martin Höllwarth (Ö) 659, 5. Widhölzl 632, 6. Peterka 602, Ferner: 35. Ammann 71.

**Snowboard: FIS-WM 2003**

Murau-Kreischberg (Ö), FIS-WM 2003, Samstag, Big Air: 1. Risto Mattila (Fi) 52,1 Punkte, 2. Simon Ax (Sd) 47,5, 3. Antti Autti (Fi) 47,4.

Sonntag, Snowboardcross, Männer: 1. Xavier Delerue (Fr), 2. Seth Wescott (USA), 3. Drew Neilson (Ka), 4. Guillaume Nantermod (Sz), 5. Manuel Uhlmann (Sz), 6. Guillaume Sachot (Fr), 7. Dieter Krassnig (Ö), 8. Alexander Koller (Ö).

Frauen: 1. Karine Ruby (Fr), 2. Ursula Fingerhös (Ö), 3. Victoria Wicky (Fr), 4. Manuela Riegler (Ö), 5. Tanja Frieden (S), 6. Vroni Brandt (De), 7. Jennifer Frino (It), 8. Deborah Antonicioz (Fr).

**Snowboard: WM-Medallenspiegel**

Nation	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1. Frankreich	4	3	2	9
2. Schweiz	2	1	2	5
3. Österreich	1	2	1	4
4. Finnland	1	0	1	2
5. Slowenien	1	1	1	3
6. USA	1	1	1	3
7. Deutschland	1	1	1	3
Kanada	1	1	1	3

**Bob: Weltcuprennen in St. Moritz**

St. Moritz, Weltcup, Viererbob (23 Teilnehmer): 1. Ralph Rügge/Hans-Jürg Nüfer/Beat Helber/Elmar Schaufelberger (Sz) 3:13,38 Sekunden, 2. Ivo Rügge/Daniel Mächler/Stefan Bamer/Christian Aebi (Sz) 2:0,13 Sekunden zurück, 3. Bruno Mingeon/Ermanuel Hostache/Christophe Fouquet/Alexandre Arbez (Fr) 2:0,14.

Zweierbob (27 Teilnehmer): 1. Pierre Lueders/Giulio Zardo (Ka) 2:13,35 Sekunden, 2. Todd Hays/Randy Jones (USA) 2:02,28 Sekunden zurück, 3. Martin Annen/Cédric Grand (Sz) 3:0,34.

Weltcup-Stand (5/7), Zweierbob: 1. Annen und Lueders je 158, 3. Spies 156, 4. Lange 149, 5. Ralph Rügge 148, 6. Hays 124, 7. Stampfer 114, 8. Sandis Prusis (Lett) und Alexander Zubkow (Russ) je 102, 10. Fabrizio Tosini (It) 92.

Viererbob: 1. Lange 147, 2. Prusis 143, 3. Ralph Rügge 134, 4. Hays 127, 5. Spies 126, 6. Annen 123, 7. Mingeon 118, 8. Ivo Rügge 113, 9. Stampfer 110, 10. Alexander Zubkow (Russ) 103.

**Bob: Frauen-Weltcup in Igls**

Igls, Weltcup, Frauen, Zweierbob (2 Durchgänge), Samstag: 1. Susi Erdmann/Annelore Dietrich (De) 2:10,59 Sekunden, 2. Sandra Prokoff/Nicole Hirschmann (De) 1:0,09 zurück, 3. Gerda Weissensteiner/Jennifer Isacco (It) 1:0,57, Ferner: 9. Françoise Burdet/Karin Hagmann (Sz) 1:1,44.

Sonntag: 1. Erdmann/Dietrich (De) 2:10,45, 2. Prokoff/Hirschmann (De) 1:0,30, 3. Cathleen Marini/Sandra (De) 3:0,74, Ferner: 8. Burdet/Hagmann (Sz) 1:1,49, 17. Sarah Häfeli/Andrea Baur (Sz) 3:76.

Weltcup-Schlussstand (8/8): 1. Prokoff 246,2, Erdmann 231, 3. Weissensteiner 208, 4. Marini 197, 5. Burdet 161.

**Schlitteln: Weltcup in Lillehammer**

Lillehammer, Weltcup (2 Durchgänge), Männer: 1. Georg Hackl (De) 99,946, 2. Markus Kleinheinz (Ö) 0,090, 3. Wilfried Huber (It) 0,317, Ferner: 5. Armin Zöggeler (It) 0,333, Weltcup-Stand (5/7): 1. Kleinheinz 440, 2. Hackl 390, 3. Zöggeler 352.

Doppeltitzer: 1. Patric Leitner/Alexander Resch (De) 95,834, 2. Mark Grimmette/Brian Martin (USA) 0,013, 3. André Fior-schütz/Torsten Wustlich (De) 0,419, Stand (5/7): 1. Leitner/Resch 404, 2. Grimmette/Martin 360, 3. Wolfgang Linger/Andreas Linger (Ö) 312.

Frauen: 1. Sylke Otto (De) 96,396, 2. Barbara Niedermhuber (De) 0,524, 3. Anna Orłowa (Lett) 0,698, 4. Silke Kraushaar (De) 0,772, 5. Sonja Manzenreiter (Ö) 0,870, 6. Anke Wischnewski (De) 1,039, Weltcup-Stand (5/7): 1. Otto 485, 2. Kraushaar 390, 3. Niedermhuber 370.

**Motorrad: SM Eisspeedway**

Films, SM Eisspeedway: 1. Hans Hafner (Eschenbach SG), 2. Daniel Müller (Muri AG), 3. Arck Kucharski (Hettikon).

# Der doppelte Hannawald

«Hanni» siegt zweimal vor Liegl und Malysz – Ammann fliegt weiter hinterher

**ZAKOPANE – Simon Ammann hob in Zakopane nur für Kurzstreckenflüge ab. Der 21-jährige Toggenburger holte als 30. des ersten Springens bloss einen Weltcup-Punkt, im zweiten Wettkampf verpasste er das Finale. Sven Hannawald (De) gewann beide Springen.**



Sven Hannawald flog der Konkurrenz in Zakopane einmal mehr davon.

Der aus der früheren DDR stammende Schwarzwälder verwies Florian Liegl zweimal auf den 2. Platz, Lokalmatador Malysz wurde jeweils Dritter.

Die Schweizer waren in der Anlaufspur erneut die Langsamsten. Ammann steht schlecht auf dem Ski, bringt keinen Druck auf den Schanzentisch. Die Zuversicht, eine Lösung zu finden, ist dennoch ungebrochen. «Ich bin voller Energie und wahnsinnig motiviert, muss nur die richtige Schublade aufmachen können», so Ammann. Durchhalteparolen? Ausser in Garmisch, wo Ammann am Neujahrstag Sechster wurde, sprang er in der nacholympischen Saison nie in die Top 20. In 14 Anläufen hat der Toggenburger nur acht Mal die Finalqualifikation geschafft.

**Hannawalds schönstes Wochenende seiner Karriere**

Am anderen Ende der Skala thront derzeit Sven Hannawald. Er gewann an beiden Tagen deutlich und sprach hinterher vom schön-

sten Wochenende seiner Karriere. «Das werde ich nie vergessen – ein absoluter Traum.» Im Gegensatz zum letzten Jahr, als ihn fanatische Supporter von Adam Malysz mit Gegenständen beworfen hatten, wurde «Hanni» von den 50 000 Zuschauern im Hexenkessel gefeiert. In der Gesamtwertung hat er bis auf 52 Punkte zu Janne Ahonen

(in Zakopane 20. und 6.) aufgeschlossen. Florian Liegl fügte dem 2. Platz von Innsbruck zwei weitere hinzu. «Mein erster Sieg ist nicht nur eine Frage der Zeit, sondern auch eine des Glücks.» Der knapp 20-jährige Österreicher bewies nicht nur sportliche Klasse. Gefragt, wie er sich mitten unter den Grossen der

Szene fühle, entgegnete Liegl: «Gross sind nur ihre Namen. Sonst reichen sie mir höchstens bis zur Brust.» Adam Malysz (25) der im Vorjahr das zweite Heim-Springen und den Gesamtweltcup gewonnen hatte, muss weiterhin auf den ersten Sieg des Winters warten. «Wenn ich zweimal Dritter werden kann, kann ich auch gewinnen.»

## Zwei Goldene zum Abschluss

Xavier Delerue und Karine Ruby bescheren Frankreich Siege im Snowboardcross

**KREISCHBERG – Zum Abschluss der Snowboard-WM gewannen die französischen Vertreter Xavier Delerue und Karine Ruby im Snowboardcross die Goldmedaille. Titelverteidiger Guillaume Nantermod beendete den Finallauf nach einem Sturz als Vierter.**



Das strahlende Lachen einer Siegerin: Karine Ruby holte an der Snowboard-WM in Murau-Kreischberg überlegen Gold im Snowboardcross.

Bei den Herren qualifizierten sich zwei Schweizer Athleten für das Halbfinale. Manuel Uhlmann schied dann aber aus, so dass lediglich Guillaume Nantermod ins Finale vorsties. Im Endlauf stürzte der 25-jährige Walliser und holte den Rückstand nicht mehr auf.

**Delerue und Ruby «First Class»**

Mit Xavier Delerue setzte sich auf der pickelhaften «Tatanka»-

Hindernispiste am Kreischberg der klar sicherste Final-Fahrer durch. Der 25-jährige Franzose fügte seinen zwei Titeln auf der ISF-Tour nun die erste FIS-Goldmedaille bei. Auch die weiteren Medallengewinner, der Amerikaner Seth Wescott und der Kanadier Drew Neilson, gehörten bei der ISF zu den Top-5-Ridern.

Karine Ruby, die bereits im Parallel-Slalom Silber gewonnen hatte, wird sich mit der Referenz von nunmehr sechs WM-Titeln im kommenden Winter nur noch auf Boardercross-Veranstaltungen konzentrieren. Die knapp 25-jährige Französin feierte im Final einen überlegenen Start-Ziel-Sieg. Victoria Wicky rundete mit Rang 3 das tolle Resultat Frankreichs ab.

## GOLF

**Julien Clément Letzter unter den Finalisten**

Der Genfer Golfprofi Julien Clément ist nach seinem gelungenen PGA-Tour-Debüt in Johannesburg am Wochenende zurückgefallen. Mit Runden von 77 und 75 Schlägen büsste er 18 Plätze ein und belegte den 80. und letzten Schlussrang unter den Finalisten. Der Engländer Mark Foster errang in einem Stechen gegen fünf schlaggleiche Spieler seinen ersten Toursieg.

**Europa-PGA-Tour**

Johannesburg (SA), Turnier der Europa-PGA-Tour (1,2 Mio Franken/Par 72), Schlussklassement: 1. Mark Foster (Eng) 273 (70/66/69/68), Sieger im Stechen, 2. Paul Lawrie (Scho), Trevor Immelman (SA), Doug McGuigan (Scho), Anders Hansen (Da) und Bradford Vaughan (SA) je 273, 7. u.a. Justin Rose (Eng) 275, Ferner: 29. Lee Westwood (Eng) 281, 80. Julien Clément (Sz) 295 (72/71/77/75).

## Spitzen-Quartett in den Playoffs

Bern Doppelsieger – Lugano bleibt Powerplay-König

**ZÜRICH – Die drei Titelfavoriten ZSC Lions, Davos und Lugano sowie der erstaunliche Neuling Genf-Servette stehen nach dem Wochenende als Playoff-Teilnehmer fest. Bern war der einzige Doppelsieger, Fribourg-Gottéron der einzige Doppelverlierer.**



Die Berner holten sich am Wochenende zwei Siege.

Am Trennstrich blieb der Status quo erhalten, da die SCL Tigers nach dem 3:3 gegen die ZSC Lions am Sonntag in Zug 3:4 verloren. Lugano wurde am Sonntag im Spitzenkampf beim 5:1-Sieg gegen Davos seinem Ruf als bestes Powerplay-Team der Liga einmal mehr gerecht. Die damit in dieser

**Resultate**

Am Samstag spielten: Ambri – Zug 1:1 (0:0, 0:0, 1:1, 0:0) n.V., Bern – Rapperswil-Jona 2:1 (1:1, 1:0, 0:0), Davos – Lausanne 2:1 (0:1, 2:0, 0:0), Genf-Servette – Lugano 4:3 (2:1, 1:1, 1:1), Kloten – Fribourg 6:1 (2:0, 2:1, 2:0), Langnau – ZSC Lions 3:3 (2:2, 0:0, 1:1, 0:0) n.V.

Am Sonntag spielten: Fribourg – Bern 2:3 (0:0, 2:2, 0:1), Lausanne – Ambri 3:1 (0:0, 3:1, 0:0), Lugano – Davos 5:1 (1:1, 3:0, 1:0), Rapperswil-Jona – Kloten 4:1 (1:0, 0:1, 3:0), ZSC Lions – Genf-Servette 4:3 (0:0, 1:2, 3:1), Zug – Langnau 4:3 (1:0, 0:1, 3:2)

1. ZSC Lions *	36	28:88	48
2. Davos *	38	128:87	47
3. Lugano *	36	130:101	45
4. Genf-Servette *	37	97:87	43
5. Bern	37	114:92	42
6. Kloten	35	114:101	40
7. Rapperswil-Jona	37	109:113	36
8. Ambri *	36	83:98	32
9. Langnau	37	99:120	29
10. Zug	37	90:118	28
11. Fribourg	37	92:140	27
12. Lausanne	37	81:120	23

\* = in den Playoffs

## Drei Schweizer Medaillen

**ST. MORITZ – Ralph Rügge hat im Viererbob-Weltcuprennen in St. Moritz den ersten Schweizer Sieg dieses Winters herausgefahren. Ivo Rügge vollendete den Triumph als Zweiter. Am Samstag hatte Martin Annen im Zweierbob die Bronzemedaille gewonnen. Der 30-jährige Ralph Rügge schlug den zwei Jahre älteren Cousin Ivo Rügge um 13 Hundertstelsekunden.**

Hinter den beiden Cousins aus dem Kanton Schwyz reihten sich Ex-Welt- und Europameister Bruno Mingeon (Fr), der Lette Sandis Prusis und der Amerikaner Todd Hays im Abstand von je 0,01 Sekunden ein, gefolgt von Martin Annen.